

Gedicht aus dem 2. vorchristlichen Jahrtausend. Darin ist "Herzog" durch "Häuptling", "Offiziere" durch "Sippenälteste" ersetzt und das Vokabular modernisiert.

(aus der englischen Übersetzung von James Legge, "The Chinese Classic" in 5 Vol., Bd. IV, "The She King" (Shijing in der heutigen Schrift), Oxford, 1889)

Shijing, Teil III, Kap. II, Gedicht 6, "Gong Liu":

"Häuptling Liu liebte sein Volk  
er ruhte und schlief nicht  
Er teilte die Felder ein  
Und ließ die Ernte in die Scheune bringen.  
(...)

Häuptling Liu liebte sein Volk  
Er ließ sein Gebiet vermessen und das Volk zählen  
Die Menschen waren zahlreich,  
Das Land war übervölkert.  
Er überlegte adäquate Massnahmen  
Und machte sie bekannt.  
Er kletterte auf dem benachbarten Berg  
Und stieg in die andere Ebene hinunter.

Häuptling Liu liebte sein Volk  
Er ging zur Gegend der hundert Brunnen  
Und erkundete die weite Ebene.  
Er bestieg ein Hügel im Süden  
und maß die Gegend mit dem Blick.  
Da gab es Raum zum Leben!

Häuptling Liu liebte sein Volk  
Er besprach die Lage mit dem Sippenältesten,  
Ließ die Herden holen  
Die Schweine aus den Ställen entfernen.

Häuptling Liu liebte sein Volk  
Sein Herrschaftsgebiet war breit und lang  
Er setzte die Himmelsrichtungen fest  
Maß die Länge des Gnomon Schattens  
Stieg auf einem Hügel

Er begutachtete die offenen und bewaldeten Flächen  
Er vermaß die Wasserflächen und die Ebenen  
und setzte das Einkommen aus der gemeinsamen Landwirtschaft fest  
Er vermaß auch die westlichen Felder  
Und fand die Siedlung Bin gross genug.

Häuptling Liu liebte sein Volk  
Nach dem Bau von provisorischen Hütten  
Und der Festlegung von Siedlungen und Grenzen  
Übersetzten die Menschen mit Booten den Wei-Fluß  
Suchten am anderen Ufer Feuersteine und Eisenerz.

Das Volk wurde zahlreich und wohlhabend  
Besetzte beide Ufern des Hoang Flußes  
Und expandierte Richtung Guo.  
Als die Bevölkerung dicht wurde  
Migrierten die Menschen zum Gebiet Jenseits des Rui-Flusses."